

Preußische Apotheken- verwaltung

**Die Entwicklung des Apothekenwesens
im Regierungsbezirk Koblenz
(1816 – 1914)**

Von Maria Scho-Backes

Mit 10 Abbildungen



Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart 1992

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	13
1.	Historische Entwicklung des Regierungsbezirks Koblenz	13
1.1	Das linksrheinische Gebiet zur Zeit der "Fremdherrschaft"	13
1.2	Die provisorische Verwaltung des linksrheinischen Gebietes und die Besitznahme durch Preußen	15
1.3	Das rechtsrheinische Gebiet	18
2.	Territoriale Entwicklung des Regierungsbezirks	21
II.	Organisation der Medizinalverwaltung (1816 – 1914)	24
1.	Zentralbehörden	24
2.	Provinzialbehörden	27
3.	Die untere Verwaltungsebene	29
III.	Apothekenbetriebsrechte im Regierungsbezirk Koblenz	31
1.	Einwirkung der französischen Gesetzgebung auf die Apothekenprivilegien im linksrheinischen Teil des späteren Regierungsbezirks	31
2.	Die Verordnungen der Generalgouverneure Gruner und Sack	33
2.1	Die Aufhebung der Niederlassungsfreiheit	33
2.2	Die Übertragbarkeit von Apothekenbetriebsrechten	34
2.3	Einflußnahme der preußischen Medizinalverwaltung auf die bestehenden Rechtsverhältnisse	36
3.	Die Apothekenprivilegien im rechtsrheinischen Bezirk	38
3.1	Gültigkeit der Privilegien	38
3.2	Rechtsnatur der Privilegien	41

IV.	Die Apothekenverhältnisse zu Beginn der preußischen Verwaltung	48
1.	Übersicht der Entwicklungstendenzen im Gesundheitswesen bis zum Jahre 1816	48
2.	Apothekendichte zu Beginn der preußischen Regierung	52
3.	Schließung überzähliger Apotheken im Regierungsbezirk	55
3.1	Preußische Verwaltungsgrundsätze in bezug auf die Schließung von Apotheken	55
3.2	Vereinigung der beiden Apotheken in Cochem	58
3.3	Apothekengründung in Niederbreisig - Schließungen in Linz und Andernach	60
3.4	Gründung und Schließung der umstrittenen zweiten Apotheke in Kirn	64
V.	Entwicklungsphasen des Konzessionssystems im preußischen Apothekenwesen und ihre Auswirkungen	68
1.	Vom Personal- zum Realkonzessionssystem	68
1.1	Einführung der Personalkonzession	68
1.2	Die Entwicklung zum Realkonzessionssystem	70
2.	Auswirkungen des Realkonzessionssystems auf die wirtschaftliche Lage der Apotheker im Regierungsbezirk	74
2.1	Apotheken als Handelsobjekte	74
2.2	Besitzerwechsel in der Apotheke zu Zell/a.d.Mosel	75
2.3	Die Hof-Apotheke in Braunfels unter Apotheker Mank	81
2.4	Verhältnis zwischen den steigenden Verkaufspreisen für Apotheken und der Höhe der Arzneitaxe	84
3.	Behördliche Maßnahmen zur Bekämpfung des "Apothekenschachers"	87
4.	Der Einfluß der preußischen Apothekenpolitik auf die Lage des pharmazeutischen Personals	90
4.1	Pharmazeutische Ausbildung	90
4.2	Die Konzessionserteilung - ein Glücksfall	92
4.3	Schicksal der "Nicht-besitzenden Apotheker"	97

VI.	Apothekengründungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungs-entwicklung sowie der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse (1816 – 1914)	100
1.	Auswirkung der Bevölkerungsentwicklung auf die Neuanlage von Apotheken	100
1.1	Die Sonderstellung des Kreises Adenau	100
1.2	Für und Wider einer Apothekengründung in Kelberg/Kreis Adenau	102
1.3	Die ärztliche Hausapotheke – "ein notwendiges Übel"	106
1.4	Aufstieg von Betzdorf zum Mittelpunkt des Oberkreises Altenkirchen	110
1.5	Die zwölfjährige Wartezeit bis zur Gründung einer Filial-apotheke in Betzdorf	111
1.6	Umwandlung der Filiale in Betzdorf in eine Vollapotheke	114
2.	Die Apothekenverhältnisse unter dem Einfluß wirtschaftlicher und sozialer Veränderungen	116
2.1	Die Bedeutung von Bergbau und Hüttenwesen für den Kreis Altenkirchen	116
2.2	Krankenunterstützung für die Berg- und Hüttenleute	118
2.3	Einfluß der industriellen Entwicklung auf die Apotheke in Hamm a.d.Sieg	121
2.4	Die Apothekenvermehrung im Kreis Neuwied in Korrelation zur Gesamtentwicklung	124
3.	Das Heilbäderwesen	129
3.1	Das Heilbäderwesen als Wirtschaftsfaktor	129
3.2	Die Filialapotheke als Einrichtung für Badeorte während der Kurzeit	131

VII. Anhänge

1.	Liste der Apotheker im Regierungsbezirk Koblenz (1818)	137
2.	Übersicht der Apothekengründungen im Regierungsbezirk Koblenz (1816 – 1914)	139
3.	Bevölkerungsentwicklung im Regierungsbezirk (1817 – 1905)	148
4.	Apothekendichte (Durchschnittliche Einwohnerzahl pro Apotheke)	149

VIII. Siglenverzeichnis	150
IX. Abbildungsnachweis	151
X. Literaturverzeichnis	152
XI. Personen- und Sachindex	164